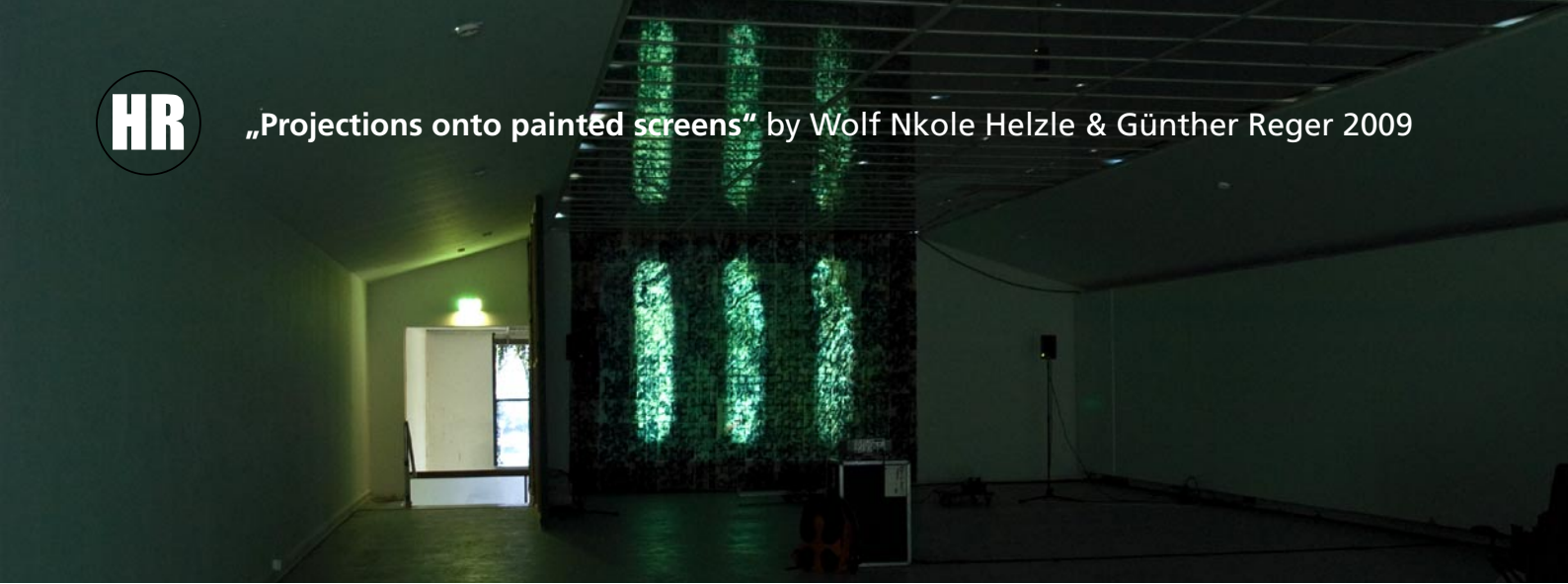




**Wolf Nkole Helzle & Günther Reger:
„Projections onto painted screens“**



„Projections onto painted screens“ by Wolf Nkole Helzle & Günther Reger 2009



Der auf raumbezogene, inszenierte Farbfeldmalerei ausgerichtete Günther Reger bemalt und bestempelt serienmäßig großformatige Leinwände mit strukturierten gleichförmig/ungleichförmigen Mustern im Sinne eines großen Rasterbildes mit 1728 Pixeln und behandelt einzelne Teilflächen wiederum mit transluzenten Leuchtmitteln (1120 Pixel). Würden diese Bilder des Betrachters kritischen Blick bereits als solche bestehen, installiert Reger nun auf- und abdimmdes Licht kombiniert mit Schwarzlicht, welche – mittels eines Rechners automatisch intervallgeschaltet – weitere Bildebenen sichtbar machen.

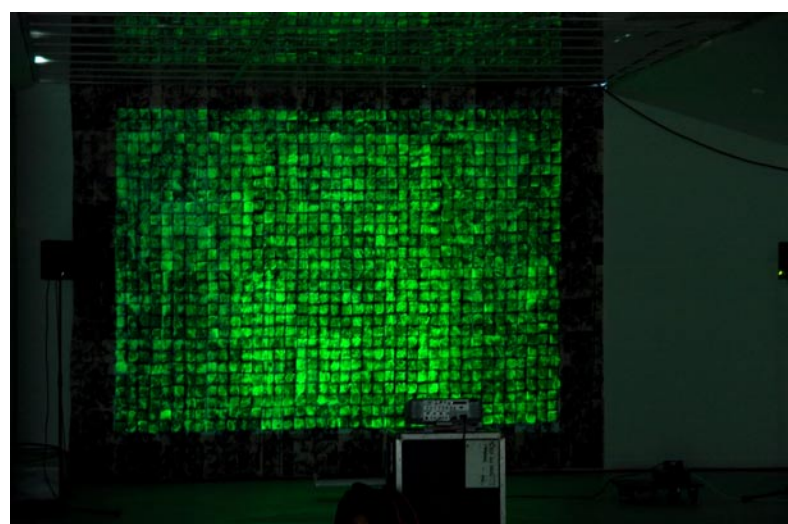
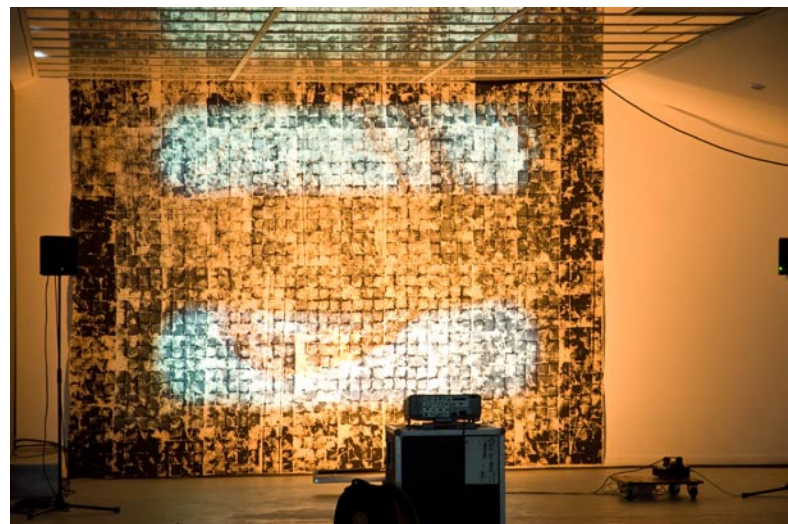
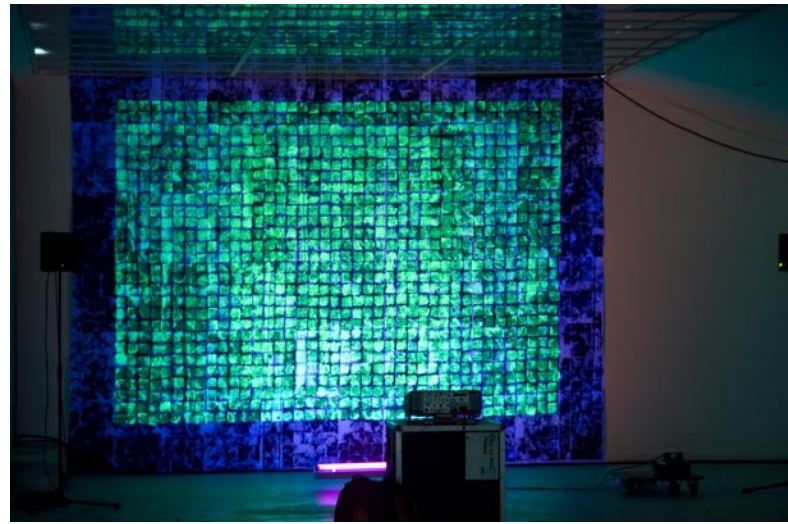
Medienkünstler Wolf Nkole Helzle's über viele Jahre gesammelter, noch nie gezeigter Bilderfundus, welchen er für seine Projektionen auf solcherart provozierte Flächen ausgewählt hat, entziehen sich bewusst dem dingfest machen: „Manchmal habe ich den Eindruck, unser Sehsinn ist dermaßen verlötet, dass ich Lust habe, echt wertvolle Bilder nur noch unscharf oder in anderer Weise unkenntlich gemacht zu zeigen“. Die bildergeladene Zeichensprache, welche Helzle für diese gemeinsame Arbeit entwickelte, entfaltet im Zusammenwirken mit Reger's illuminierten Malerei einen durchaus magisch zu nennenden Raum.

Begriffe wie Dekonstruktion, Schärfe in der Unschärfe verbunden mit Fragen nach Verursacherstrukturen sind hier unter anderem Thema. Die Bildinformation selbst bleibt verschlüsselt.

Man stelle sich also einen abgedunkelten Raum vor, an dessen einen Wand Regers Bild im Format 4 x 3 m hängt. Im Raum ist des weiteren das ab- und aufdimmbare und das Schwarzlicht installiert, sowie eine Steuerungseinheit. Mittels Videobeamer, DVD-Player und Lautsprecherboxen werden Helzle's 40minütige Bildsequenzen und Reger's „univers of sounds“ eingespielt und projiziert. Zusammen mit den Lichtstimmungen der Lichtinstallation ergibt dies eine wohl endlos zu nennende Kombinatorik unterschiedlicher Bild-, Sound- und damit Raumzustände.

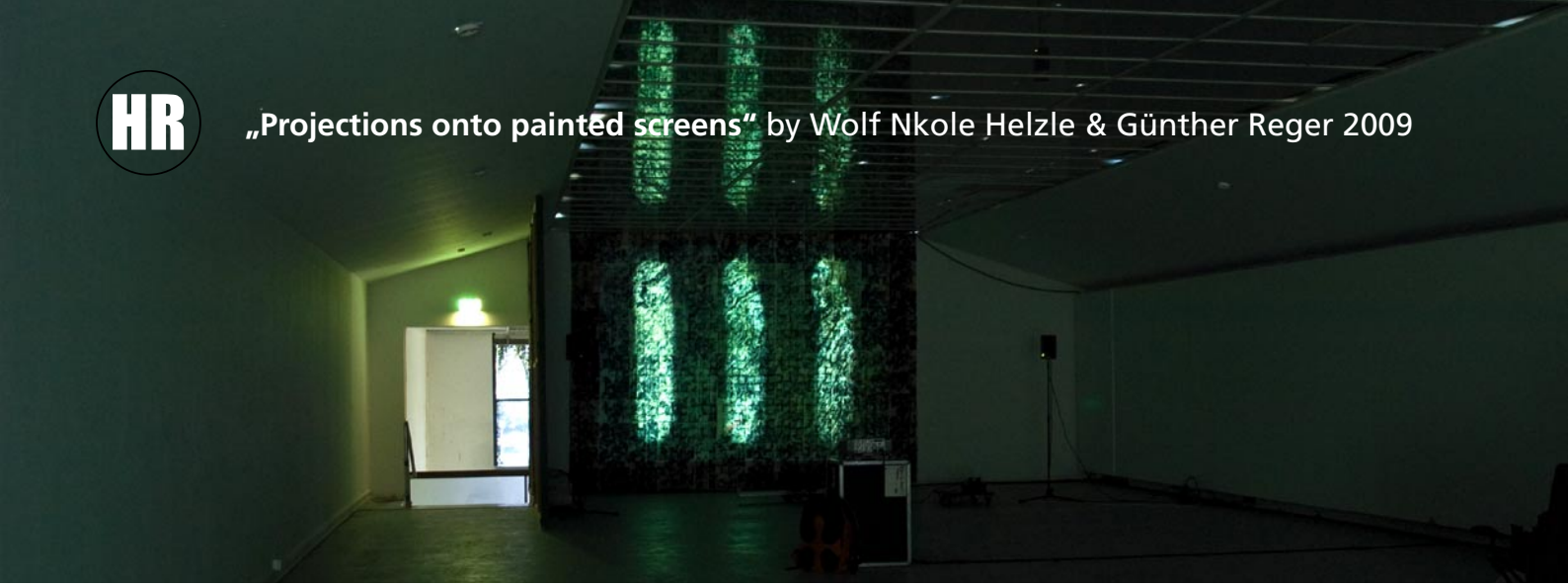
** mit dem ernst gemeinten Versuch seine eigenen Muster zu durchbrechen und sich natürlich dennoch treu zu bleiben*

Alle Installationsfotos von W.N.Helzle: CAMP Internationales Festival für Klang und Lichtkunst im Württembergischen Kunstverein Stuttgart 2009

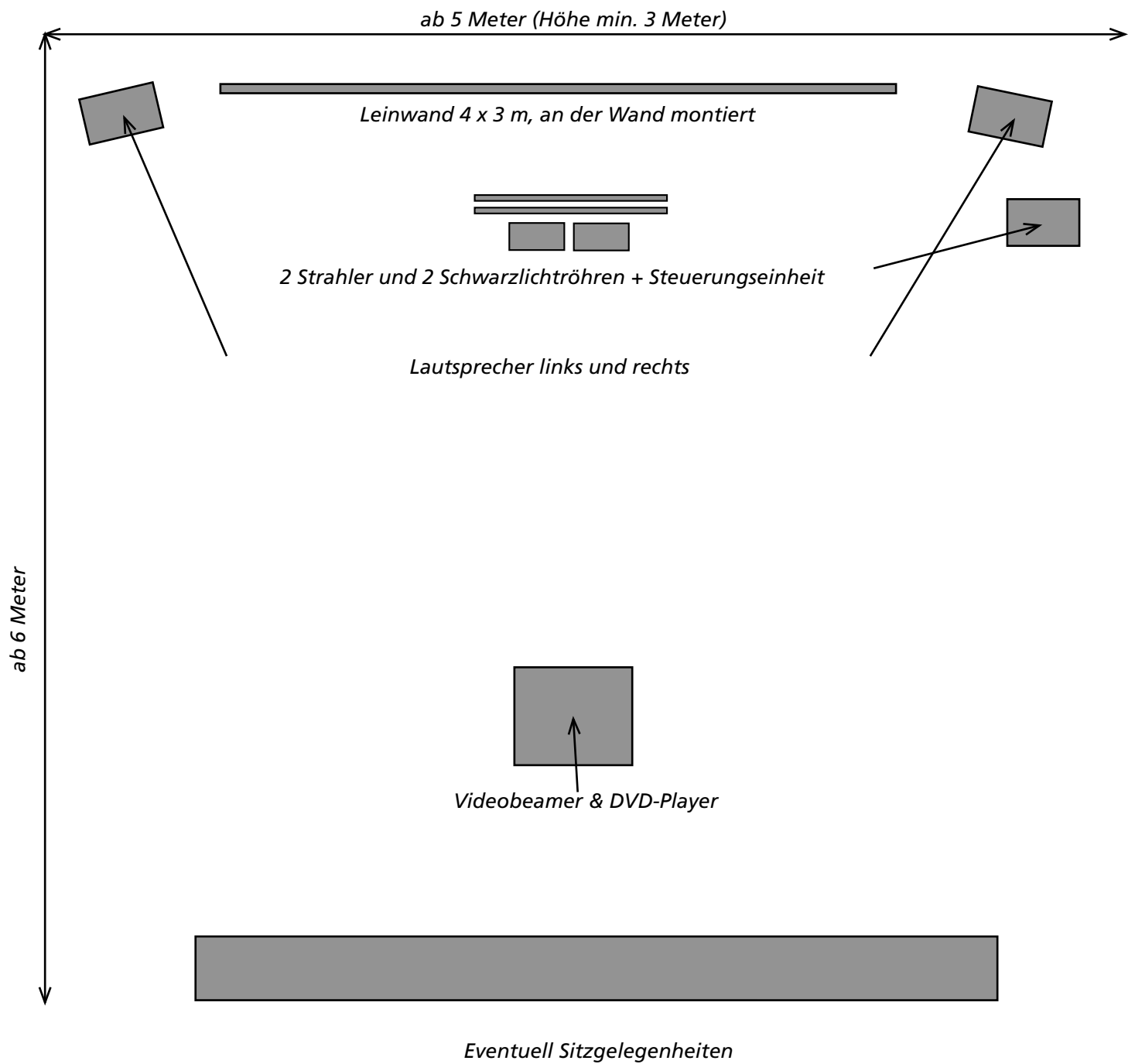




„Projections onto painted screens“ by Wolf Nkole Helzle & Günther Reger 2009



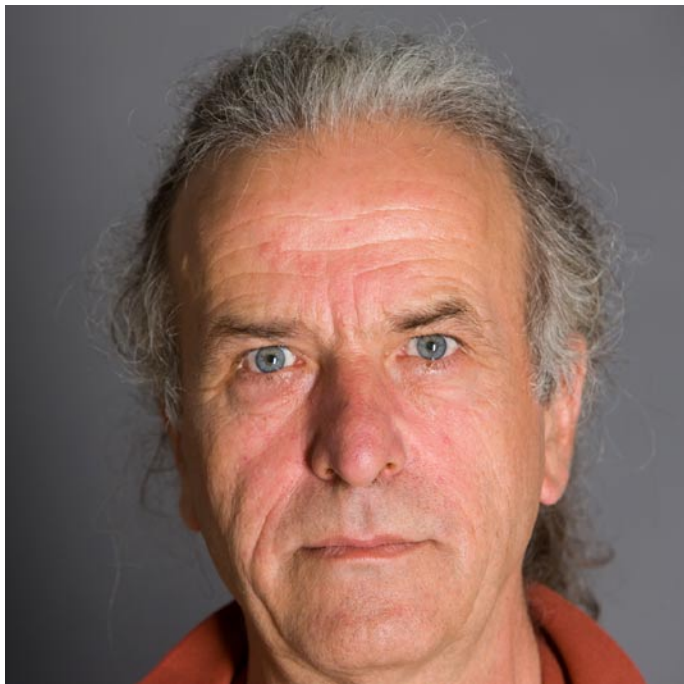
Raumbedarf und Technik





„Projections onto painted screens“ by Wolf Nkole Helzle & Günther Reger 2009

Wolf Nkole Helzle



Wolf Nkole Helzle (geb. 1950) studierte Malerei an der Freien Kunstschule Stuttgart und an der Hochschule für bildende Künste Kassel bei Prof. Harry Kramer. Seit 1996 freischaffender Medienkünstler. 2000: Dozentur für Medienkunst Fachhochschule für Gestaltung, Schwäbisch Hall. 2006: Atelierstipendium Künstlerhaus Stuttgart, Lehrauftrag Videokunst, Hochschule der Medien, Stuttgart.

Helzle arbeitet mit Video, Fotografie, Installationen und Performances. Viele seiner Arbeiten sind partizipativer Natur; Zuschauer, Gäste, Passanten und Besucher werden Teil des künstlerischen Prozesses. Eines der zentralen Themen seiner künstlerischen Arbeit ist die Frage nach der Beziehung zwischen Individuum und Kollektiv. Dieser Frage geht er sowohl im nationalen als auch im internationalen Kontext nach, wie bei der Ogaki-Biennale in Japan und der Biennale media_city Seoul, Südkorea. Er war eingeladen vom National Visual Arts Council, Lusaka, Sambia, und vielen deutschen und europäischen Ausstellungsprojekten und Festivals.

Auszug: 2008 Japan Media Arts Festival, Tokyo; media_city seoul Archive Exhibition, Seoul, Korea 2007 Casoria Contemporary Art Museum, Naples/Italy; MAC - Museo de Arte Contemporaneo, Santa Fe/Argentina; Staatsgalerie, Stuttgart 2006 Hochschule der Medien, Stuttgart; Künstlerhaus Stuttgart 2005 Zambia National Visual Arts Council, Lusaka, Zambia; Württembergischer Kunstverein, Stuttgart 2004 „KAO HAIKU“, Ogaki Biennale, Japan; Biennale „media_city seoul 2004“, Seoul, Südkorea 2001 foro artistico, Hannover 1998 European Media Art Festival, Osnabrück; Staatsmuseum, Poznan, Polen.

Wolf Nkole Helzle Birkenhofweg 22 72813 St. Johann tel 07122 - 820279 mail@helzle.com www.helzle.com

Günther Reger



In Günther Regers künstlerischen Arbeiten werden erkennbar eigene Ziele im Rahmen der allgemeinen Kunstentwicklung verfolgt. Seine Atelierräume in Küpfendorf sind vieles gleichzeitig: Musik- und Lichtstudio, Farblabor und Bühne für Bildinszenierungen. Ein Teil seiner Werke unterliegt dem Wandel, integriert den prozessualen Verlauf, der an der Bildfarbe erlebbar wird - die Basis bilden moderne, in der Malerei selten verwendete Leuchtpigmente, verändert durch künstliches und Tageslicht im Dunkelraum nach genau fixierter Zeitregie. Das Licht ist konstitutive Voraussetzung für die Farbe und ihre Änderung, für den Bildprozeß, dem eigenwertiger Gehalt zukommt. Seine wichtigen Werkgruppen und Installationen, von den frühen Versuchen bis heute, verfolgen das Ziel, Wahrnehmungswelten, Zeit und Erinnerung so eindrücklich wie möglich mit den Sprachmitteln der Kunst zu dokumentieren.

1951 geboren in Heidenheim 1971 Studium der Malerei HdK Berlin bei Prof. P. Jansen, Prof. Fußmann, Prof. Girke 1979 Auszug: Jazzfestival Montreux mit RMO Hamburg 1981 ›Material und Wirkung‹ Galerie Mopeds, Berlin 1984 Berlinische Galerie, Berlin 1985 Musikperformances mit ›Kraan‹, BRD-Tour ›Installation mit auftauendem Instrumentarium‹ 1986 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg 1987 ›Farbpaletten‹, Galerie Wahlandt, Stuttgart ›Installation mit auftauendem Instrumentarium‹ Rahmenprogramm der documenta 8, Halle K 18, Kassel 1989 Musikperformances in der ehemaligen UdSSR mit ›Acoustic‹ 1991 Musikperformances in Westafrika über das Goethe-Institut 1993 Performance mit App, Zippel u. K.H. Sonderborg, Stuttgart 1995 Stadthaus Ulm, Richard-Maier-Bau 1996 ›Lichtberührung‹ Performance mit Jeanette Zippel, Insektentagung Dornach, Schweiz 1997 ›Images in Lightbox‹ im Neuen Schloss, Stuttgart 1998 ›Tavik Reger, Fischer, Bischof, Musikperformances 1999 ›Das große Fenster‹ Tageslichtarbeiten, WCM Heidenheim 2000 ›Lichttonkomposition EXPO Hannover, interaktive Lichtklangkuppel ›ORIRI‹, Gemeinschaftsprojekt mit Jeanette Zippel 2001 Altes Sudhaus, Gelände Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall 2003 Städtische Galerie Filderstadt 2004 Kulturverein Provisorium e.V. Kunstverein Nürtingen e.V. 2005 Camp Projekt in Portugal Deutschlandtour mit Hubert Stytz und Willi Deville-Band 2007 Rundform mit VS-Propeller 2008 Tresor - Raum für flüchtige Kunst „Installation Zwieliht“ 2008 Wilhelmstrasse Stuttgart - Kunstraum Starkow

Günther Reger Haus Nr. 6 8955 Küpfendorf tel 07329 - 1299 info@guenther-reger.de www.guenther-reger.de